



## **Was ist Demenz?**

Nicht jede Vergesslichkeit ist gleich ein Zeichen für eine ernsthafte fortschreitende Störung der geistigen Leistungsfähigkeit. Und nicht jede als Demenz bezeichnete Erkrankung des Gehirns hat etwas mit hohem Alter des Patienten zu tun.

Dennoch, je älter wir werden können, desto häufiger wird die Wahrscheinlichkeit sein, zu den mehr als eine Million Menschen in Deutschland zu gehören, in deren Gehirn nach und nach Nervenzellen zerstört oder geschädigt werden.

Das bedeutet, mit Störungen von Gedächtnis, Konzentration, Orientierung, Alltagsfähigkeiten und Selbststeuerung fertig zu werden, die immer stärker in die Lebensqualität eingreifen.

Nicht nur für die Betroffenen selbst ist dies eine große Leistung und Herausforderung, sondern erst recht für Nachbarn, Freunde und Angehörige. Zunächst kostet es Patienten und ihre Familien Überwindung, zu den bemerkten Ausfällen zu stehen und einen Arzt um die mögliche Diagnose zu bitten. Später, wenn die Pflege des an Demenz Erkrankten mehr und mehr zum ausschließlichen Lebensinhalt wird, drohen Überforderung, Isolation und Belastungskrisen. Mit solchen Herausforderungen nicht alleine fertig werden zu müssen, kann oft notwendig für alle Beteiligten werden. Deshalb entstehen allerorten Netzwerke und Vereine zu diesem Zweck.

## **Was ist die AG Demenz Nördliche Bergstraße?**

Die Arbeitsgruppe wurde 2003 (in Trägerschaft des Ev. Dekanates Bergstraße) gegründet. Sie ist ein loser Zusammenschluss aus Fachleuten, Angehörigen und anderen engagierten BürgerInnen und setzt sich in der Region für die Belange von Patienten und Angehörigen ein. Wir sorgen für öffentliche Diskussion und Verbesserung der Situation und Rechte dieser Menschen.



Wir bieten Beratung, Seminare, Vorträge und ganz praktische Entlastung an. Wir sorgen dafür, dass ihre Anliegen im öffentlichen Raum (z.B. in Kirchen und Kommunen) Gehör finden und notwendige Angebote und Einrichtungen gefördert werden. Wir treffen uns regelmäßig zu Austausch und Planung von Veranstaltungen.

Unsere Arbeit ist konfessionsneutral für jedermann zugänglich. Wir freuen uns jederzeit über neue Teilnehmer an unseren Treffen, vor allem über Menschen, die nach einer Möglichkeit suchen, für diese Anliegen aktiv zu werden. Z.B. Welcher Arzt, welche Ärztin möchte die Chance wahrnehmen, die in diesem Netzwerk steckt?

### **Gibt es eine Selbsthilfegruppe?**

Wir wissen, dass Familien mit einem an Demenz erkrankten Mitglied oft erst dann den Schritt in die Öffentlichkeit wagen, wenn es fast schon zu spät ist - aus verständlichen Gründen. Deshalb ist der Angehörigengesprächskreis seit 2004 eines unserer wichtigsten Angebote. Und die Mitglieder erfahren dort, dass es sich lohnt, sich auszutauschen. Sie schöpfen daraus Kraft und gewinnen neue Ideen. Sie stehen in Verbindung zu unseren Fachberaterinnen und sammeln Wissen und Handlungsmöglichkeiten.

## **Unsere Angebote im Überblick:**

### **Angehörigengesprächskreis**

2. Dienstag im Monat um  
19:00 Uhr im ev. Gemeindehaus  
Alsbach, Bickenbacherstraße 27

### **Betreuungsgruppe für an Demenz erkrankte Menschen „Lichtblicke“**

der Diakoniestation Nördliche Bergstraße  
von 14 – 17 Uhr montags in Jugenheim und  
donnerstags in Alsbach-Sandwiese

## **Schulungen und Vorträge Entlastungsangebote zu Hause**

### **Auskunft und fachliche Beratung:**

**Petra Geist** (Pflegedienstleitung  
Diakoniestation  
Nördliche Bergstraße)  
**Tel: 06257 / 83193**

### **Johanna Lindig**

(Sozialarbeiterin der ev. Kirchengemeinden  
Bickenbach und Alsbach)

**Tel: 06257 / 2340**

**Träger:** Evangelisches Dekanat Bergstraße

### **Spendenkonto:**

Stichwort „AG-Demenz“ Rt.Nr.: 6098  
Evangelische Regionalverwaltung,  
Starkenburg West. Konto 3006509,  
Kreissparkasse Groß-Gerau